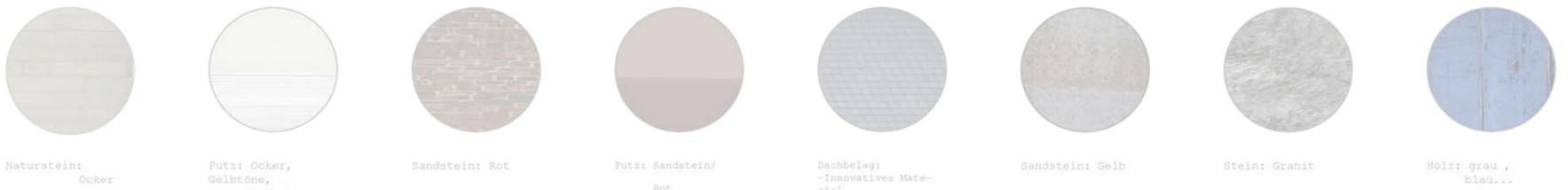




Musterfassade 01 (links), Höhe nach Bebauungsplan, 02 (rechts), ein bis zwei Geschosse mehr aufgrund der Nachverdichtung



Naturstein: Ocker Putz: Ocker, Gelbtöne, Weiß, Grau Sandstein: Rot Putz: Sandstein/ Rot Dachbelag: -Innovatives Material -Schiefer -Ziegel Sandstein: Gelb Stein: Granit Holz: grau, blau...

Fassadensatzung I Katalog: Elemente, Materialien und Farbkonzept:

WALMDACH, Straßenseite läuft zu einem Vollgeschoss Hofseite zu.

DACHGAUBE Orientierung Englischer Hof bis 1945. Aufnahme der Arkaden in der Dachform.

FENSTER Belichtung 1,25x 2,50m mit Leibung. Geländer als Schutz. Verzicht auf den Giebel. > Orientierung Kaiserkarree.

GEBÄLK Kranzgesims > Konsole > Zahnschnitt > Konstruktion > Walmdach > Sparren. Gurtgesims > Sichtbarkeit der Geschossigkeit, Unterteilung in das Wirtschaftsgeschosse (Sockelgeschoss) im Erdgeschoss zu den darüber liegenden Wohngeschossen.

SONNENSCHUTZ EG: Jalousie 2.OG-3.OG Jalousie und Klappenfensterläden aus Holz.

ARKADEN Tiefe: 3,5m Höhe: 4,00m. WIRTSCHAFTSGESCHOSS EG- 1.OG WOHNINGSCHOSS 2 - 4.OG.

DACHFENSTER DACHGAUBE

FENSTER Belichtung 1,25x 2,50m mit Leibung. Geländer als Schutz.

GESCHOSS, >Sichtbarkeit, Unterteilung in das Wirtschaftsgeschosse (Sockelgeschoss) im Erdgeschoss zu den darüber liegenden Wohngeschossen.

SCHMUCKELEMENTE

SONNENSCHUTZ 2.OG-3.OG Jalousie und Klappenfensterläden aus Holz. Festgelegte Farb- und Materialwahl.

KOLONNADEN Tiefe: 3,5m Höhe: 4,00m. WIRTSCHAFTSGESCHOSS EG- 1.OG WOHNINGSCHOSS 2 - 4.OG.

1

FASSADENORGANISATION KONZEPT I.
 Klare Sichtbarkeit der Funktionen Satzung, Sachgesamtheit Marktplatz. Vorgegebenes Fassadenraster, Höhe der Geschossigkeit und Dachform.

PROPORTION
 Raster der Fassade nach dem Schema „Goldener Schnitt“ $\pi > 3,141...$

Raster für die Fassade:
 Sockel/ Wirtschaftsgeschoss = Einheit A
 Wohngeschoss = A/2

ORIENTIERUNG
 Klassizismus Baden Württemberg

Vorheriges Gebäude:
 Englischer Hof bis 1935.

Zwillingsbau zu Kaiserkarree, Lederer-Architekten um die Platzsymmetrie wiederherzustellen.

SCHMUCKELEMENTE
 Im Barock galt die Fassade als zusammenhängendes Gesamtkunstwerk, welche die Dekoration der statischen Funktion vorzog. Im Klassizismus orientierte man sich wieder an der alten Lehre der Antike. Das Element musste in erster Linie eine Funktion besitzen und konnte danach als Schmuck dienen.

2

FASSADENORGANISATION KONZEPT II.
 Die Fassade wird vor den Bestand gebaut. Somit wird die Baulinie die im moment auf das EG begrenzt ist wieder für alle Geschosse wie vor dem Krieg frei gegeben.

PROPORTION
 Raster der Fassade nach dem Schema „Goldener Schnitt“ $\pi > 3,141...$

Raster für die Fassade:
 Sockel/ Wirtschaftsgeschoss = Einheit A
 Wohngeschoss = A/2

ORIENTIERUNG
 Klassizismus Baden Württemberg

SCHMUCKELEMENTE
 Wählbar Relief oder Stuck. Rangfolge nach Geschossen festgelegt.

> Material Putz oder Stein

> Gebälk
 > Kranzgesims
 > Gurtgesims
 > Konsolen ...
 > Holzfenster
 > Mit Sprossen oder ohne.
 > Leibung
 > Adikula
 > Konsolen
 > Leibungen/-Faschen
 > Kolonnaden, Bossenputz oder Glatputz
 ...

Katalog Konzept I. (Block-Ecke, Bsp: Block N, Marktplatz), Katalog Konzept II. (Block-Mitte, Block E)



Katalog Ansichtsvarianten möglicher Musterfassaden Konzept II. > Harmonische Satzung + freier Gestaltungsmöglichkeit